

## Pressebericht

### Salzburger Nachrichten vom 25. Februar 2009

#### In Hinterthal lagen sechs Meter Schnee

*Rekorde. In Hintersee fielen seit 8. Februar vier Meter Schnee. In Hinterthal bei Maria Alm wurden laut Chronik 1817 sogar sechs Meter gemessen.*

Heinz Bayer salzburg (SN). Vielleicht ist es ein kleiner Trost in diesen kalten Tagen: Vor einem Jahr wurden in der Stadt Salzburg am 24. Februar 20 Grad Plus gemessen. Die Schneeglöckchen blühten schon in voller Pracht und die Skiliftbetreiber bangten wegen der tagelangen Wärmeperiode um ihre Pisten und um das Ostergeschäft.

Von den derzeit reichlichen Schneefällen sind in Salzburg vor allem bekannte „Schneelöcher“ wie Hintersee, Abtenau, St. Koloman und Hinterthal bei Maria Alm betroffen.

Franz Kloiber, der in Hintersee seit vielen Jahren die Niederschlagsmengen misst: „Am Dienstag lagen 215 cm bei uns. Im Rekordwinter 2006 hatten wir im Februar 230 cm. Wir nähern uns also langsam aber offenbar sicher wieder dieser Rekordmarke.“ Kloiber kann noch mit einem weiteren Rekord aufwarten: „Seit 8. Februar fielen in Hintersee vier Meter Schnee. Das ist schon sehr beachtlich. Allein am 17. Februar wuchs die Schneedecke innerhalb von 24 Stunden um 72 Zentimeter.“

Ein vermutlich ewiger Rekord ist in der Chronik von Hinterthal (Gemeinde Maria Alm) festgehalten: „Auf der Ostseite der Kirche ist unter der Hohlkehle in sechs Metern Höhe eine Farblinie gezogen. Schneehöhe am 1. Mai 1817.“ Diese Farblinie ist noch heute gut zu sehen.

„1863 lag laut Überlieferung im damals noch sehr einschichtig und abgeschieden liegenden Talschluss so enorm viel Schnee, dass die Schule für sechs Wochen geschlossen werden musste“, weiß der Leiter des Pinzgauer Bezirksarchivs, Horst Scholz.

Salzburg / 25.02.2009 25.02.2009 / Print